

Wiederfund von *Scheuchzeria* in der Hohen Rhön

Dr. K. Senghas, Heidelberg

In seiner „Flora des Rhöngebirges, II“ gibt M. GOLDSCHMIDT (1902) die Blumenbinse, *Scheuchzeria palustris*, im Gebiet der Hohen Rhön nur für das Schwarze und das Rote Moor — ihre beiden größten Hochmoore — an. H. REIMERS (1924), der erstmals die Vegetation der Rhönmoore eingehender untersuchte, fand im Schwarzen Moor noch größere Bestände von *Scheuchzeria*, zusammen mit ihrem charakteristischen Begleiter, der *Carex limosa*. Für das Rote Moor erscheinen beide Arten bereits auf der Vermisstenliste. Einige Jahre später beschäftigt sich FIRBAS (1931) als Physiologe mit den Hochmoorpflanzen der Rhön, wobei er u. a. auf eine „*Scheuchzeria* pal. — Sphagnum cuspidatum-Soziation“ hinweist und dabei für *Scheuchzeria* einen Deckungsgrad von 4 angibt. Diese Notiz wird wohl dem Schwarzen Moor gegolten haben, doch fand er die Art auch „in einem schon stark eingetrockneten kleinen Kolk des Roten Moores“. Während *Scheuchzeria* im Schwarzen Moor auch heute noch spärlich wächst, blieb sie für das Rote Moor längere Zeit verschollen. Nur einmal noch, im Juli 1947, wurde sie dort von Professor FIRBAS wiedergefunden, „am Nordrand des Roten Moores, Flachmoor im Lagg“ (briefl. Mitt.). — Anlässlich einer Studentenexkursion im Juni 1960 konnten wir die Blumenbinse im Roten Moor erneut auffinden, jedoch ganz sicher nicht an jener Stelle, wo sie von FIRBAS 1931 noch gesehen und zuvor von REIMERS vergeblich gesucht worden war. Vielmehr handelt es sich um einen für *Scheuchzeria* untypischen, mitten im Birkenübergangsmoor gelegenen Standort, — evtl. also um jenen von FIRBAS 1947 notierten. Dort fanden wir etwa ein halbes Dutzend Pflanzen, umgeben von *Carices*, *Comarum* und *Menyanthes*. Gewiß ist *Scheuchzeria* hier noch häufiger, denn gerade dieser Moorwinkel dürfte sicherlich noch kaum jemanden zu einer intensiven Suche nach der Pflanze angeregt haben.

Schriftenschau

Der Ber. Bayer. Botan. Ges. Band XXXIV, München, 1961 enthält auch für uns beachtenswerte Aufsätze von COOK Chr. über die bayerischen Sparganium-Arten; von DÜLL R. über die Sorbus-Arten und ihre Bastarde in Bayern und Thüringen; von THYSSEN P. Moosfunde bei Amorbach im Odenwald; für Exkursionen wertvoll: Florenlisten aus den Studienfahrten der Bayer. Bot. Ges. - PEITZ Ed., Ergänzungen der Schrift „Orchideen des mittleren Naheraumes“: *Coeloglossum viride* HARTM. und *Orchiaceras spuria* CAMUS (= ein Bastard von *Aceras* und *Orchis militaris*), Sonderdruck mit zwei schönen Farbfotos aus „Dhauner Echo“ 4 (10) 1961. Lipser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Senghas Karlheinz

Artikel/Article: [Wiederfund von Scheuchzeria in der Hohen Rhön 12](#)